

Eine Kriegsfahrt von Aegypten nach Deutschland.

Schon am Sonntag, den 2. August, hörten wir in Vort Said von der Kriegserklärung Deutschlands. Am Montag früh war das deutsche Konsulat belagert von deutschen Seeleuten...

Am Donnerstag sollte ein italienisches Schiff von Alexandria abfahren, am Sonnabend eins von Vort Said. Wir schauten die Mühe und die Kosten nicht, nach Alexandria zu fahren...

Da hörten wir von einem griechischen Schiff, das nach Piräus fahren sollte. Auf nach Griechenland! war die Parole. Die Griechen in ihrem nur auf Mamon gerichteten Sinn...

Manderleth Bedenken kamen uns in den Sinn, als sich endlich die Anker löschten, hieß es doch, daß die feindliche Flotte vor dem Hafen liege. Am Abend, als diese Bedenken sich als grundlos herausgestellt hatten, hieß der Kapitän...

In Piräus lasen wir griechische Zeitungen, welche ebenso wie die englischen und französischen Blätter in Aegypten Siege der Franzosen und Russen meldeten. Wir glaubten es nicht. Unser Vertrauen auf die gute Leitung unserer Armees und Flotte ließ sich nicht so leicht erschüttern...

Am 12. August erreichten wir Brindisi, nachdem wir kurz vorher noch ein italienisches Kriegsschiff gestiftet hatten. In Brindisi fanden wir den deutschen Dampfer „Waltraute“...

Wir hielten uns nicht lange auf. Am Mitternacht bestiegen wir den Zug, der uns nach Bologna bringen sollte. Auch Stalien hatte die Mobilmachung angeordnet...

Am Donnerstag, den 13. August, erreichten wir österreichischen Boden und atmeten auf. Hier hörten wir die ersten Siegesnachrichten, und unsere Herzen jubelten. Die österreichische Bahnerverwaltung kam uns herzlich entgegen...

Sobald schlugen unsere Herzen, als wir endlich auf deutschem Boden anlangen und uns in Rosenheim melden durften. Wir bedauerten unsere Brüder in Aegypten, die den Anschlag höchstwahrscheinlich verpaßt haben...

Ames Dank! Wir werden wir dich wiedersehen. Heinrich Holzhausen, Halle.

Halle und Umgebung.

Salle, 22. August.

177716 Mk. für das rote Kreuz.

Uns wurden heute 13 Listen überreicht, wonach bisher bei den Sammelstellen für das rote Kreuz 177716 Mark eingegangen sind. Das Ergebnis im einzelnen bringen wir in der nächsten Nummer.

Es wurden abgeliefert von:

- 1. der Städtischen Sparkasse Halle (2. Rate) 1447,65 Mk.
2. der Sparkasse des Saalkreises " 4886,20 "
3. der Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle " 10418,- "
4. Herrn G. S. Fischer " 272,78 "
5. Herren Frenkel u. Poeschl " 649,- "
6. Herren Friedmann u. Co. " 37,60 "
7. der Gewerbank, e. G. m. b. H. " 197,- "
8. Herren Ernst Haackinger u. Co. " 30,- "
9. dem Halleischen Bankverein von Kulisch, Raempf u. Co. " 10090,50 "
10. der Landwirtschaflichen Bank der Provinz Sachsen " 425,- "
11. Herrn S. Lehmann " 1224,52 "
12. der Mitteldeutschen Privatbank Filiale Halle " 125,- "
12. Herren Fedot u. Raake " 60,- "
14. Herrn Robert Rojensberg " 138,50 "
15. Herren Paul Schauffel u. Co. " 260,11 "
16. Herrn L. Schönicht " 45,- "
17. der Spar- und Vorschuß-Bank " 95,- "
18. Herrn Reinhold Steiner " 14499,25 "
Ferner haben gesammelt:
General-Anzeiger " 6000,- "
Saale- und Hall. Allgem. Zig. " 2330,90 "
Halle'sche Zeitung " 1703,60 "
und dies. für verkaufte Extrablätter " 196,72 "
Insgesamt 66132,63 Mk.

Der zuletzt (am 15. August) bei der Veröffentlichung nachgewiesene Betrag bezifferte sich auf 111584,07 Mark, dazu die obigen 66132,63 Mark ergibt einen Gesamtbetrag von 177716,70 Mark.

Unterstütze den „Nationalen Frauendienst“!

Gib ihm die höchste Ehre, die du kannst, so reichlich wie du kannst. Denn jede Gabe ist dem „Nationalen Frauendienst“ willkommen, jede kann er gebrauchen und verwerten. Hat er doch keinen geringeren Zweck, als denen zu helfen, die infolge des Krieges in Not geraten...

Unterstütze auch freier Spielraum bleiben für alle die, die ihr soziales Empfinden gerade in dieser schweren Zeit nicht nur mit den billigen Gaben der schönen Worte darun, die vielmehr die Güte ihrer Nächstenliebe durch möglichst große Spenden zu betätigen trachten. In einer Stadt, die so unendlich viel Reichtum in ihren Mauern birgt wie Halle, gibt es ja solche wahrhafte Patrioten...

Der Nationalen Frauendienst nimmt dankbar jede Spende, teils in bar, teils in Gestalt von Klebenspenden, Gewaren u. a., um sie den wirklichen Bedürfnissen zuzuführen. Da wird nichts verschwendet, sondern sobald die sorgfältige Erkundigung ergibt, daß jemand tatkräftige Hilfe braucht, dann hilft ihm der Nationalen Frauendienst nach Maßgabe der ihm zu Gebote stehenden Mittel.

Darum nochmals: Unterstütze jeder nach seinen Kräften sofort mit reichlicher Gabe den Nationalen Frauendienst!

Berzählfähig und Dienstboten.

In unserer Zeit, die uns doppelt fühlbar macht, wie sehr einer für den andern eintraten muß, um den Staat zu erhalten, wo das soziale Empfinden erwacht und erstarkt, können die Berzählfähigen nicht dringender genug gebeten werden, Dienstmädchen und Aufwartungen nicht ohne zwingende Notwendigkeit zu entlassen! Ist es nicht widersinnig, nach außen Unterstützung zu geben und die eigenen in Stich zu lassen, die uns die Nächsten sind? Es gilt jetzt Dofier bringen, aber freiwillig von beiden Seiten. Die Dienstmädchen sollten einsehen, daß sie in einer Familie jetzt am sichersten verlorat werden und georgert werden vor der Not, der so viele weibliche Angestellte, die aus den Geschäften und anderen hilfsreichen Betrieben entlassen werden müßten, ausgeliefert sind. Sie sollten daher diese sichere Existenz zu schätzen wissen und bereit sein, auf einen Teil ihres Lohnes zu verzichten, denn so viele Bedürftige, für die sonst Geld vorhanden sein müßte, hinwegzuweißen tut bald von selbst. Wie sehr könnte ein solcher beiderseitiger Dofierinn das Band zwischen Berzählfähigen und Dienstboten befestigen, die gegenseitige Berzähligung erhöhen und so auch für später die schönsten Früchte tragen! (Nationaler Frauendienst.)

Benzin und Benzol — Kriegsmaterial!

Der Hanja-Bund teilt mit: Wir werden ersucht, die Privatbesitzer von Kraftwagen und alle mit Benzin oder Benzol arbeitenden Betriebe im allgemeinen Interesse aufzufordern, so sparsam wie möglich mit diesen Betriebsstoffen umzugehen, deren Erlaß jetzt sehr schwer, teilweise unmöglich ist. Benzin und Benzol sind Kriegsmaterialien ersten Ranges; sie sollten daher während des Krieges in Betrieben nur mit äußerster Sparsamkeit, von Privatrat aber in Kraftwagenbetriebe nur noch mit Zusatz von Spiritus verwendet werden. Jede nicht unumgänglich notwendige Fahrt soll und muß unterbleiben. Die hitzige Befolgung dieser Maßregeln würde zeigen, daß unsere Privatindustrie und die beteiligten Bevölkerungsfreie sich auch ohne beherrschenden Zwang denjenigen Einschränkungen zu unterwerfen wissen, die im Interesse des Vaterlandes zu geboten sind. Am richtigen wäre es, alle bei Beachtung obiger Bitte entbehrlichen Benzin- oder Benzolvorräte den oberen Militärbehörden gegen oder ohne Entschädigung zur Verfügung zu stellen.

Wieder Sonntagstrafe! Von morgen ab gelten die alten Bestimmungen über die Sonntagstrafe. Die Läden dürfen also nur in den üblichen durch Ortsstatut festgesetzten Stunden offen bleiben.

Güterverkehr im Direktionsbezirk Halle (Saale) wird vom 22. August ab bis auf weiteres in vollem Umfange ausgenommen. Sendungen für das Heer und die Marine, Lebensmittel und andere dringliche Sendungen werden bevorzugt. Es wird ersucht, noch keine Vorräte anzumelden. Im Osten, Westen und nach dem Auslande bestehen noch Verkehrsbeschränkungen. Nähere Auskunft erteilen die Güterabfertigungen.

Ausnahmetarif für Getreide und Kartoffeln. Mit Gültigkeit vom 22. August 1914 tritt aus Anlaß des Kriegsausbruchs der gleichmäßigeren Versorgung Deutschlands mit Brotgetreide und Kartoffeln ein Ausnahmetarif (Zs. 20 a) für Roggen und Weizen, b) für Kartoffeln, frisch geerntet oder getrocknet, zunächst für die Strecken der preussisch-preussischen, badischen, bayrischen, mecklenburgischen, oldenburgischen, sächsischen und württembergischen Staatseisenbahnen, der Reichseisenbahnen in Elb-Lothringen (einschl. der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn), der Militär-Eisenbahn sowie der Cronberger,ARGE-Begleider Eisenbahn, der Kerkerbachbahn und Kreis Oldenburger Eisenbahn in Kraft. Absätze des Ausnahmetarifs (Preis 5 Pf.) sind durch die Güterabfertigungen sowie das Ausnahmestützpunkt in Berlin, Bahnhof Alexanderplatz, zu beziehen.

Bekämpfung der Seudengestalt.

In wie umfassender Weise unsere städtische Verwaltung fürjörge gegen jederlei Kriegsnotdte trifft, zeigt wieder die Tatsache, daß der große Neubau des Alters- und Pflegeheims in der Beesenstr. das mit den mächtigen Fronten keine Umgebung überragt, zu S e u d e n g ä u s e r n eingerichtet ist. Dort in den schönen luftigen Räumen will man, wenn mit dem fremden Volk, mit Gefangenen und Verwundeten Seuchen ins Land kommen sollten, die Typhuskranken, Ruhrkranken, Latzkranken — scharf abgefordert — unterbringen. Alle Vorkehrungen sind ebenso umsichtig wie tatkräftig getroffen. Die Ärzte sind bereits zugeleitet, Krankenpflegepersonal wird in Bereitschaft gehalten, Pflege- und Behandlungsmaterial ist zur Stelle. 520 neue Betten hat man dort eingerichtet. Sollte noch ein anderer Döfer Gaf, die Cholera von Ausland her bei uns Einbruch halten, so ist die H u t t e n j u l e dazu bestimmt, den Kranken zur Aufnahme zu dienen. 200 Betten hält man für diesen Zweck zur Verfügung. Nach menschlichem Ermessen wird also von unserem Magistrat alles getan, was irgend zur Abwehr oder Beseitigung der Kriegsnotdte dienen kann. Wünschen wir, daß es uns erspart bleiben möge, diese Einrichtungen, so dankenswert und nötig sie sind, in Benutzung zu nehmen!

Für junge Leute. In einem Aufruf teilt das stellvertretende Generalkommando des Gardetoprs mit, daß junge Leute im Mindestens das 16. Lebensjahr vollendet haben und vorausichtlich mit vollendetem 17. Lebensjahr feldbesichtig sein werden, bis zum Verbertritt in die Truppe in der preussischen, neu zu errichtenden Militärvorbereitungsanstalt des Gardetoprs in Potsdam militärisch ausgebildet werden können. Anmeldungen nimmt das zugehörige Bezirkskommando oder die Vorbereitungsanstalt entgegen. In aktive, nur garnisondienliche Interoffiziere jedes Dienstgrades können sich zur Ausbildung jener jungen Leute im Geschäftszimmer der Anstalt, Potsdam, Jäger-Allee 10, melden.

Verhoffene Soldatenbriefe. Eine Berliner Zeitung bringt heute die Nachricht, daß die deutsche Feldpost verschlossene Briefe nicht annehmen dürfe und daß deshalb Feldpostbriefe an die im Felde stehenden Truppen unverschlossen abgehandelt werden müssen. Das Weisliche Telegraphenbureau ist ermächtigt, demgegenüber zu erklären, daß diese Nachricht durchaus unzutreffend ist, daß also Feldpostbriefe an unsere Soldaten nach wie vor verschlossen abgehandelt werden können.

Die Sonnenfinsternis gehen hat den programmatischen Verlauf angenommen. In den Morgenstunden herrschte unheiliges Wetter, so daß man zunächst glaubte, daß von der Finsternis nicht viel zu sehen sein würde. Im Laufe des Vormittags aber verzog sich das Gewölk und gegen Mittag strahlte die Sonne in voller Leuchtkraft auf die Erde herab. Um 12 Uhr 12 Min. begann der Mond den rechten oberen Quadranten der Sonne zu bedecken und es wurde ein sehr großer Sonnenfleck in diesem Teile sichtbar. Um 1 1/2 Uhr etwa war mit der Bedeckung von fast 2/3 der Sonne oberhalb das Maximum der Finsternis zu konstatieren. Am diese Zeit laut das Quecksilber des Thermometers um 1 1/2 Grad und das Taesicht erhielt die den partikellen Finsternissen eigene trüb-sable Farbe. Um 2 Uhr 36 Min. erreichte die Finsternis am unteren Rande des linken Randes der Sonnenoberfläche ihr Endstadium.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

- 28. August, **Wanzenburg** (Sax): Amtsgericht, Zimmer 1, am 10 Uhr. Zwanzgerverleigerung des Wohnhauses in Wanzenburg, Versteiger. Nr. 1140.
- Schweinitz** (Uhr): Amtsgericht, Zimmer 2, am 10 Uhr. Zwanzgerverleigerung der Parzelle in Schwendeb. Derbergger. Nr. 157, nebst mehreren Acker- und Wiesengrundstücken.
- 29. August, **Wanzenburg** (Sax): Amtsgericht, am 4 Uhr in der Gemeindefabrik Gollwitzstraße in Altentr. Zwanzgerverleigerung des Wohnhauses Nr. 23 in Altentr. nebst Acker und Wäldern.
- Wittenberg**: Amtsgericht, Zimmer 6, am 9 Uhr. Zwanzgerverleigerung der Windmühle Nr. 56 in Köschau nebst einem Gutsbesitz- und mehreren Ackergrundstücken.
- Wittenberg**: Amtsgericht, Zimmer 19, am 9 Uhr. Zwanzgerverleigerung des Wohnhauses in Wittenberg, Schleierstraße 46.
- 21. September, **Sothenmühlen**: Amtsgericht, am 11 1/2 Uhr im Hofhof 50mg in Wehrh. Zwanzgerverleigerung der Häuserstücke Nr. 24 in Wehrh.
- Wittenberg**: Amtsgericht, Zimmer 6, am 9 1/2 Uhr. Zwanzgerverleigerung eines Bauernhofes in der Wehrh. Derbergger. Platz in Köschau nebst mehreren Ackergrundstücken.
- Wittenberg**: Amtsgericht, Zimmer 15, am 10 Uhr. Zwanzgerverleigerung des Hausgrundstückes in Wehrh. Schulstraße 7.
- Naumburg**: Amtsgericht, Zimmer 16, am 10 Uhr. Zwanzgerverleigerung des Hausgrundstückes in Naumburg, Altgroschitz Nr. 25, mit Hausgarten und Nebengebäuden.
- Schwarzburg**: Amtsgericht, am 9 Uhr. Zwanzgerverleigerung zweier Ackergrundstücke in Gemarlung Ober-Wellern.
- 22. September, **Wittenberg a. E.**: Amtsgericht, Zimmer 1, am 10 Uhr. Zwanzgerverleigerung der Häuserstücke Nr. 45 in Wehrh.
- Könnern**: Amtsgericht, Zimmer 2, am 9 1/2 Uhr. Zwanzgerverleigerung des Hausgrundstückes in Könnern, Feldberga Nr. 23, nebst mehreren Ackergrundstücken.
- Forstlecher** Verkauf von Äckern, Roggenäckern, Heu, Safer, Gerste, Mais, Weizen, Erbsen und Bohnen durch die Königl. Provinzialämter Stendal, Torgau, Wittenberg, Eurtz, Balderstedt, Halle, Magdeburg, Naumburg und Weissenfels.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres ist bekannt, das sämtliche Situations anzuweisen sind, feinerst logarithmische Chiffre Annotieren zu ordnen. Der Bereich deutscher Zeichnungsverleget wird auch feinerst als seine Mitglieder eine gleiche Weisung erhalten.

Von Seiten des Generalstabes.
Der Chef des Generalstabes.
ges.: von Walleinst. Oberst.

Bekanntmachung.

Sämtliche im Landwehrbezirk Halle a. S. noch vorhandenen Mannschaften des Verurlaubtenstandes der Garde-Infanterie, Garde-Jäger und -Schützen, Garde-Mehringewehrtruppen, Garde-Kavallerie, Garde-Feldartillerie und Garde-Pioniere haben sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere bis spätestens Montag den 24. August 1914, beim Wehrkommando, Zimmer 10, zu melden.

Halle a. S., den 21. August 1914.
Königliches Wehrkommando.

Bekanntmachung.

Die Quartiere und Verpflegungsgelder für die aus Anlass der Mobilisierung hier untergebracht Truppen werden von Dienstag, den 25. August, ab während der Stunden 8-11 Uhr vorm. und 3-5 Uhr nachm. auf dem Rathause, Zimmer Nr. 13, berechnet und von der Stadtverwaltung ausgezahlt werden.

Ausgenommen sind die Forderungen für Ernährung von Mannschaften in dem Bureau für Militärangelegenheiten, Postlagerräume, Dresdenstr. 6, Zimmer Nr. 67 - geltend zu machen sind.

Zur Vermeidung zeitweiliger Antrags sind die Vorkontrollen der Antragsunterlagen tageweise nach Stadtbezirken erfolgen, und zwar am:

- Dienstag, den 25. August**, für die Straßen, deren Namen die Anfangsbuchstaben A bis D in der Reihenfolge sind.
 - Mittwoch, den 26. August**, für die Straßen mit den Buchstaben E bis H.
 - Donnerstag, den 27. August**, für die Straßen mit den Buchstaben I bis M.
 - Freitag, den 28. August**, für die Straßen mit den Buchstaben N bis P.
 - Sonntag, den 29. August**, für die Straßen mit den Buchstaben Q bis S.
 - Montag, den 31. August**, für die Straßen mit den Buchstaben T bis Z.
- Die Quartierstellen sind zur Begründung der Ansprüche mitzubringen.
- Halle, den 21. August 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die Weisung entsprechend wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, das weitere Störungen und Belästigungen des Kraftwagenverkehrs unter allen Umständen zu vermeiden sind.

Indirekte Strafen eines Kraftwagens ist strafbar.

Halle, den 21. August 1914.

Bekanntmachung.

Am nächsten Sonntag, den 23. August 1914, treten die Bestimmungen über die Sonntagsruhe, die für die letzten 3 Sonntage aufgehoben waren, wieder voll in Kraft. Die Ähren dürfen daher nicht, wie an diesen Tagen geschehen blieben, sondern der gesamte Kraftwagenverkehr unterliegen wieder den Beschränkungen, wie an allen anderen Sonntagen und Feiertagen.

Halle, den 21. August 1914.

Bekanntmachung.

Um Mißbräuche bei der Entgegennahme von Spenden für das rote Kreuz zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, das nur die mit einem politischen Stempel versehenen Sammelbüchlein rechtsgültig geführt werden.

Es ist ersichtlich, die etwa unbesetzte Verwendung von Sammelbüchlein liefert zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 20. August 1914.

Anschiebung.

Die Neuflächung der Paulfabler Straße zwischen Thoeness- und Ubenauer Straße soll im Wege der Wettbewerbung ausgeschrieben werden.

Wachste sind bis:

- Dienstag, den 25. August** cr., vorm. 10 Uhr.
- in Meißnerbureau I, Zimmer Nr. 23 des Hauptgebäudes einzureichen, wobei die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und nach Bedarf die Bedingungen entnommen werden können.
- Schlußfrist** 3 Wochen.

Halle, den 22. August 1914.
Städtisches Tiefbauamt.

Vorschule der Frankeschen Stiftungen.

Annahmestellen neuer Schüler zum Wintersemester d. 14. werden vom 1. September an an Wochentagen außer Montag und Mittwoch zwischen 10 und 12 Uhr in einem Zimmer der Vorschule angenommen. Es können in die untere Klasse die Knaben eingeschult werden, welche bis 1. Oktober das 6. Lebensjahr vollenden. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Geburtsurkunden vorzulegen.

Rechenmann, Schulinjektor.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Halleischen Zandvermahlung-Maschinen-Fabrik, Danks & Kühner-Gesellschaft mit befristeter Haftung in Halle a. S., ist zur Abnahme des Schlussverzeichnisses des Verwalters, zur Gründung von Einverleihen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung in berücksichtigenden Forderungen - und zur Beschließung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses - der Schlußtermin auf den 17. September 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hierseits, Bohlenstraße 13, Zimmer Nr. 45 bestimmt.

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Adv. 7.

Öffentlicher Verkauf.

Für Beschaffung von ca. 200 Zentner Malzkeime wird am nächsten Dienstag, den 25. d. Mts., vorm. 9 Uhr, im Saale des Halleischen Vereins für Getreide- u. Viehwirtschaft, hier, Neue Promenade Nr. 2 ca.

200 Zentner Malzkeime

nach Walter, in Großhandlung, wogegen ein Preis öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albrecht Jahn, beiderseitiger Versteigerer.



Kammermusik

Versteher: Rudolf Precker
Wienstraße Nr. 4., pro 6-8 bis 9 P.

Der neue Jahrgang wird eröffnet mit dem neuesten Roman von

Ludwig Ganghofer: „Der Däsefrieg“

der einen ganz ersten Eindruck gewährt wird. Ferner Roman, Novellen u. Gedichte unserer ersten Schriftsteller.

— In der Abteilung —
Kultur der Gegenwart wird über die Fortschritt auf dem wichtigsten Gebiete menschlichen Schaffens und Wissens berichtet. — — —

Erste, mehrfarbige und schwarze Reproduktionen bedeutender Kunstwerke.

Jeder Abonnent hat Anspruch auf zwei farbige Kunstblätter wozu die Anfertigung in Nummer 1 ausfällt gibt.

Moderne illustrierte Wochenchrift für das deutsche Haus

Probe-Zusender kostenlos durch Ihre Buchhandlung, auch direkt von der Zeitschrift-Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Wie neu wird jeder mit Wechsel- u. Zalmat-Wallstoffe gewachsene Stoff jeden Gewebes, vorzüglich in Watte, in 25 Pfg. bei Helmbold & Co.

Offene Stellen. Männliche.

Invalide

findest leichtesten, lohnenden Verdienst. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gr. Braubaustr. 17.

Offene Stellen. Männliche.

Invaliden
für Kontor- u. Acker zum sofort. Eintritt. Christliche Dienern unter Ang. der Gehaltsansprüche evb. G. Wendtke, Leutnantentl.

Lehrling

für hiesiges Kolonialware-Detailsgeschäft wird zum 1. Oktober ab, auch schon früher gesucht. Kost und Logis frei.

J. G. Schmidt, Torgau.

Bom Dienstag, den 25. d. M., haben wir

Schwere dänische Pferde, Holsteiner etc. etc.

Gebr. Grunfeld,
Telephon 1087.

Wichtig! Kriegsversicherung Wichtig!

für Freiwillige, Angehörige der Ersatz- u. Reserve und des Landsturmes, sowie Sanitätspersonal, Militär-Geistliche, Beamte der Intendantur und der Feldpost schließt noch heute die

Stettiner Germania, Lebens-Versicherungsgesellschaft, Aktien-Gesellschaft, ::

ab. Sicherheitsfonds 420.000.000 Mark. Zur Abgabe von Empfehlungen erkläre ich jederzeit gern bereit

Walter Rühlemann, Ferdinand Keller, Landsberg.

Vermietungen.

Grosser Laden Leipzigerstraße 71

per 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann oder Wehrburgerstraße 4. Telephon 3137.

Steinweg 2 Wohnung

3-4. Mad. u. Bad, Hof, ev. bad, u. vom. Abf. Gr. + Steinstraße 10 dort. links.

Burgstraße 42

3-Zimmer, 6 Zimmer und 10 Zimmer, Gas u. elektr. 1080 P.

Offene Stellen Männliche.

Tüchtige jüngere Müller

stellt sofort ein
Salzbergwerk Solvayhall b/Bernburg.

Familien-Nachrichten.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, anzuzeigen, dass am 20. August das Mitglied unseres Vorstandes, Herr stellvert. Direktor

Karl Kühn

nach schwerem Leiden entschlafen ist. Seine unermüdliche Pflichttreue, die Lauterkeit seines Charakters und die Liebenswürdigkeit seines Wesens sichern dem Verbliebenen dauernd ein ehrendes Gedenken.

„IDUNA“, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G.

Der Aufsichtsrat. E. Steckner. Die Direktion. C. Osterloh.

Am 20. August verschied unser langjähriger Direktor Herr Karl Kühn.

Durch seine hervorragenden dienstlichen und persönlichen Eigenschaften war uns der teure Verbliebene ein Vorbild, ein Gönner und ein lieber Freund geworden. Sein Hinscheiden erfüllt uns mit tiefster Trauer. Sein Andenken werden wir dauernd hochhalten.

Herr Karl Kühn.

Halle a. d. S., den 21. August 1914.

Die Beamten der „IDUNA“, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G.

Halle a. d. S., den 21. August 1914.

Lehrling

für hiesiges Kolonialware-Detailsgeschäft wird zum 1. Oktober ab, auch schon früher gesucht. Kost und Logis frei.

J. G. Schmidt, Torgau.

die o viel zur schen den, fälle Strich nach Wuff Durch rem 3 marz stellu durch komm wärti ihre 3 Loth 3 fischen als re die Fr Unklar für die Sieg 14 Und d ersten dirfte Zweck die Du dffe Gänge auf bet reiden Theorie zum le Kanal Zuppe waldig die Fro Ein die Ste nachmit befest Kunde auf Jar hat es Das Bu man ja Kunde lost 3 Stenpu laris die ein, die mit der auf dem Zuchtent hat, w herrschte bog hier dieberigt bereiten her bayr war. Erregung Era fih, tung, dach di der Auf Einem ju im offen Ein Anbeide Schäfte nur jähri